

POSITIONSPAPIER der ÖSTERREICHISCHEN FEUERWEHREN

Version 2018

<p>Anreiz- und Bonussysteme für ehrenamtliche Tätigkeiten im Feuerwehrwehrdienst</p>	<p><i>o Steuervorteile für Unternehmen, die ehrenamtliche Mitglieder der Feuerwehren beschäftigen</i> Ehrenamtliche Feuerwehrmitglieder stellen einen wesentlichen Beitrag in der Sicherheitslandschaft Österreichs dar. Um diese wichtige Säule dauerhaft abzusichern, wäre eine steuerliche Erleichterung für Unternehmen wünschenswert, die Mitglieder freiwilliger Feuerwehren beschäftigen und fördern.</p> <p><i>o Vorsorgemodell für Mitglieder Freiwilliger Feuerwehren</i> Für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren Österreichs wird die Einführung eines Vorsorgemodells empfohlen. Es soll monatlich ein Betrag in eine aufgeschobene Rentenversicherung als Pensionsvorsorge in Analogie zu den Bezugsumwandlungsmodellen (Stichwort "25-Euro-Polizzen") einbezahlt werden. Danach sind Zuwendungen im Sinne von Fahrkostenvergütungen oder Aufwandsentschädigungen für den Zeiteinsatz an Mitglieder der Feuerwehr bis zu einer Höhe von EUR 75,00 monatlich im Rahmen der Vereinsrichtlinie (VereinsRI 2001) einkommensteuerfrei und nicht sozialversicherungspflichtig.</p> <p><i>o Gesundheit und Unfallschutz</i> Schutzimpfungen, Zecken, Tetanus Grund: direkter Kontakt mit Personen, Tieren und verunreinigtem Wasser in allen Einsatzbereichen.</p>
<p>Feuerwehr bei Katastrophenereignissen</p>	<p>Die Feuerwehren sind in den Katastrophenhilfegesetzen der Bundesländer als Katastrophenhilfeorganisationen fest verankert und leisten schon jetzt weit über 90 Prozent der Katastrophenfälle in Österreich. Vermeidung von Parallelstrukturen im Katastrophenhilfsdienst. Rechtliche Klarstellung für bundesländerübergreifende und internationale Katastropheneinsätze.</p>
<p>Kostenersatzregelungen bei Waldbränden</p>	<p>Verpflegungskosten, Treibstoffkosten, Reparaturkosten, Ersatzbeschaffungen für im Einsatz beschädigtes Gerät, Verbrauchsgüter müssen getragen werden. Die Refundierung dieser Kosten muss rasch, unbürokratisch und unkompliziert erfolgen.</p>
<p>Ausnahmebestimmungen von Regelungen und Normen zur Unterstützung der Arbeit der Feuerwehr</p>	<p>Überprüfung der österreichischen Gesetze auf Feuerwehrbelange bzw. nicht ausreichende Rücksichtnahme auf die Tätigkeiten der Feuerwehren.</p>
<p>Interessensvertretungen in EU Gremien</p>	<p>Regelungen auf europäischer Ebene haben oftmals starke Auswirkungen auf freiwillige Feuerwehren – vor allem im Bereich der Normung und durch den Beschluss von Richtlinien. Der österreichische Bundesfeuerwehrverband sieht hier dringenden Bedarf, in Entscheidungsprozesse, die nachhaltige Auswirkungen auf das österreichische Feuerwehrwesen haben, auf europäischer Ebene dauerhaft eingebunden zu werden und in enger Zusammenarbeit mit den Vertretungen des Bundes und der Länder seine Fachexpertise einbringen zu können.</p>
<p>Rückerstattung der Mehrwertsteuer</p>	<p>Auch mit unseren Initiativen auf Rückerstattung der Mehrwertsteuer auf Feuerwehrfahrzeuge sind wir bisher auf taube Ohren gestoßen. Laut Informationen aus dem Finanzministerium sei dies auf Grund europarechtlicher Steuerregeln nicht möglich. Jedoch würde einer Rückerstattung der Mehrwertsteuer auf die nach den Ausrüstungsverordnungen der Länder beschafften Feuerwehrfahrzeuge in Form einer Förderung überhaupt nichts im Wege stehen. Dies würde aber einen dementsprechenden politischen Willen im eigenen Land voraussetzen. Wenn sich der Gesetzgeber zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben schon hunderttausender freiwilliger Feuerwehrmitglieder bedient, dann erachten wir es auch als seine Verpflichtung, uns bei der Aufgabenerfüllung entsprechend zu unterstützen. Derzeit ist es so, dass die Feuerwehren einen erheblichen Teil ihrer Spenden- und Festeinnahmen de facto zur Ablieferung der Mehrwertsteuer bereitstellen müssen.</p>

	<p>Eine Rückerstattung der Mehrwertsteuer würde vor allem die Feuerwehr-, und könnte auch auf die Gemeindebudgets positiv wirken. Das Gesamtvolumen des Mehrwertsteueraufwandes für den Ankauf der nach den Ausrüstungsverordnungen der Länder beschafften Feuerwehrfahrzeuge beträgt bundesweit etwa 20 Millionen Euro.</p> <p>Es ist höchst an der Zeit, dass den politischen Sonntagsreden endlich Taten folgen. Unsere Feuerwehren haben es sich verdient. Schließlich investieren sie Jahr für Jahr mehrere Millionen freiwillige Arbeitsstunden für die Sicherheit der Menschen in unserem Land.</p>
--	--